

mitate, Ungarn. — 437. *Cytisus sessilifolius* L. Süd-Tirol, Val di Ledro. — 438. *Cyt. radiatus* L. (sub *Spartio*). Ebend. — 439. *Cyt. alpinus* Miller. Croatien, Agramer Umgebung. — 440. *Amygdalus nana* L. Nagy-Enyed in Siebenbürgen. — Die Westgrenze der Pflanze verläuft entgegen Koch's Angaben, von den in Niederösterreich das Marchfeld begrenzenden Höhen (Hochleiten) zum Neusiedler-See in Ungarn. — 441. *Spiraea crenata* L. Torda in Siebenbürgen. — 442. *Sp. ulmifolia* Scop. = *Sp. chamaedrifolia* Jcq. non L. Die Linné'sche *Sp. chamaedrifolia* ist eine sibirische Pflanze mit hin und hergebogenen, eckig gestreiften Zweigen; dass Linné selbst die Scopoli'sche Pflanze für seine *Sp. chamaedrifolia* erklärte, ist offenbar einer Täuschung auf Grund schlechten, getrockneten Materials zuzuschreiben. Siebenbürgen; Vidra am Aranyos, Torda. — 443. *Sp. decumbens* Koch = *Sp. flexuosa* Rchb. Excurs. non Fischer. Pontafel in Kärnten! — 444. *Sp. Hacquetii* Fenzl et C. Koch. Grenze des südlichen Tirol, Venetien. — 445. *Waldsteinia geoides* Willd. Maria-Einsiedel n. Ofen. — 446. *Potentilla thyrsiflora* Hülsen (pro var. *P. collinae*). Zur Gruppe der „Collinae“ gehörig, mit *P. Leucopolitana* P. Müller und *P. Silesiaca* Uechtr. verwandt, bildet die Pflanze andererseits wieder die Brücke zur Gruppe der *Pot. canescens* Besser; verschieden von der vorliegenden Form dürfte wohl die *P. curvidens* Schur Enum. sein. Lemberg. — 447. *Pot. Leucopolitana* M. P. J. Müller = *P. collina* auct. plur. non Wibel; *Pot. collina* var. *canescens* Uechtr., *P. Wiemanniana* auct. plur. non Günther et Schummel etc. Eine kurze Diagnose ist beigelegt, und es werden die Unterschiede von den verwandten Arten (*Pot. Schultzii* M. P. Müller, *P. Wiemanniana* Günth. et Sch., *P. Silesiaca* Uechtr., *P. thyrsiflora* Hülsen) namhaft gemacht; eine Vereinigung mit *P. collina* Wib. ist zufolge Wibel's Beschreibung „foliola incisa, incisuris obtusis latiusculis“, während die Einschnitte bei vorliegender Form spitz sind, ausgeschlossen. Lemberg. — 448. *Rubus Chamaemorus* L. Riesengebirge. — 449. *R. sulcatus* Vest. = *R. fastigiatus* Bayer, Wh. Nees. Umgebung von Wien.

(Fortsetzung folgt.)



Literaturberichte.

Schiedermayr Carl: Die Sanitätsverhältnisse der Landeshauptstadt Linz und der eventuelle Einfluss einer Wasserleitung auf dieselben. Folio. 37 Seiten und 9 Tabellen. Linz 1882. Im Verlage der Stadtgemeinde Linz.

Die Stadt Linz trinkt noch ihr eigenes Grundwasser. Schiedermayr untersuchte zahlreiche solche Brunnen auf ihre Beimengungen und stellte auf Tab. IX die Ergebnisse dieser Untersuchungen zusammen. Ein abscheuliches Gemenge von Fäden aus Baum- und Schafwolle, Flaumfedern, Kohlensplintern, mineralischen Theilchen, Pflanzen, Thieren und allen erdenklichen Resten von Pflanzen und

Thieren! Uns berühren hier die vorgefundenen Pflanzen, nämlich von Algen: Diatomaceen und Desmidiaceen, darunter Arten von *Meridion*, *Navicula*, *Coconema*, *Nitzschia*, *Polyedrium*, Oscillariaceen, Palmellaceen, Protococcaceen, Volvocineen, Confervaceen, Ulotrichineen, Chaetophoreen; von Spaltpilzen: *Micrococcus*, vereinzelt, unregelmässig gruppiert, in Haufen, Streifen, regelmässig gruppiert, in Ketten, Kugeln, in Schleim gehüllt (*Zoogloea*-Form), *Sarcina ventriculi* und *hyalina*, *Bacterium Termo* vereinzelt, in Kettenform, in *Zoogloea*-Schleim gehüllt, *Bacterium Lineola* und *fusiforme*, *Bacillus subtilis*, *Bacillus Ulna*, nebst anderen nicht näher bestimmten Bacillen, theils isolirt, theils in *Zoogloea*-Schleim, *Leptothrix*-Fäden von den verschiedensten Dimensionen, Arten von *Beggiatoa* und *Cladotrix*, *Spirochaete plicatilis*, *Spirillum tenue* und *Undula*, *Vibrio Rugula* und *serpens*, ein *Sphaerotilus*, *Crenothrix polyspora*; von Saprolegniaceen eine *Achlya*-Art, Schläuche und Oogonien mit Oosporen; von anderen Pilzen: Saccharomyces-Arten und sonstige Hefepilze in den verschiedensten Entwicklungszuständen, Conidien von Ramularien und Peronosporen, Hyphomyceten, steril, Conidien und Sporen tragend, in verschiedenen Formen und Stadien, darunter Arten von *Areospora*, *Didymosporium* und *Cephalosporium*, Sporen von Uredineen und Ustilagineen, namentlich von *Puccinia* und *Podisoma*, Sporen von Ascomyceten, namentlich aus den Gattungen *Rosellinia*, *Amphisphaeria*, *Lophiostoma*, *Lophiotrema*, *Caryospora*, *Othia*, *Valsaria*, *Dothidea*, *Aethostoma*, *Sporormia*, Arten von *Coryneum* und *Stemphylium*, Sporen von *Helminthosporium*, *Speira toruloides*, Arten von *Coniosporium*, *Monilia* und *Torula*, Perithechien von Sphaeriaceen, darunter von *Venturia* und *Lasiosphaeria*, eine Art von *Peziza*; von anderen Pflanzen: Farnsporen, polyedrische Parenchymzellen, Holzzellen mit verdickter Zellwand, besonders häufig getüpfelte Zellen des Fichtenholzes, Zellgewebe und Epidermis von Blütenpflanzen, ein- und mehrzellig, borstenförmige, gegliederte und einfache, Spiralgefässe, Stärkmehlkörner, Wurzelfasern. — Ein schönes Seitenstück zu Unger's Abhandlung: „Mikroskopische Untersuchungen des atmosphärischen Staubes in Graz“ im dritten Bande (1849) der Sitzungsberichte der physikalisch-mathematischen Classe der Wiener Akademie der Wissenschaften! Hohenbühel-Heufler.

Hans Molisch: Ueber den mikrochemischen Nachweis von Nitraten und Nitriten in der Pflanze mittelst Diphenylamin oder Brucin. (Ber. d. Deutsch.-Bot. Gesellschaft. I. Bd. 3. Heft 1883.)

In neuerer Zeit werden von den Chemikern Diphenylamin und Brucin als ausserordentlich empfindliche Reagentien zur Nachweisung von Nitraten oder Nitriten im Brunnenwasser verwendet. Molisch kam nun auf den glücklichen Gedanken, die genannten Reagentien in die pflanzliche Histochemie einzuführen. Die besten Dienste leisteten Lösungen von 0.01—0.1 Gramm Diphenylamin in 10 Ccm. reiner Schwefelsäure. Zur Prüfung frischer, saftreicher Präparate ist eine schwach concentrirte — bei wasserarmen z. B. eingetrockneten Geweben eine stark concentrirte Lösung von Vortheil. Bei

Gegenwart von Nitraten oder Nitriten gibt sich eine tief blaue, schon makroskopisch auffallende Färbung des Objectes zu erkennen. Das Brucin ist nach den Beobachtungen des Verf. weniger empfindlich; dennoch geben Lösungen von nur 0.2 Gramm in 10 Ccm. reiner Schwefelsäure eine deutliche, Reaction von rothgelber bis hochrother Farbe. — Die bisher vom Verf. angestellten Untersuchungen ergaben Folgendes: die krautigen phanerogamen Gewächse (von denen 50 verschiedene Arten geprüft wurden) enthielten mit wenigen Ausnahmen in der Wurzel, im Stamme (insbesondere im Grundgewebe) oft auch in den Blättern salpetersaure Salze; ebenso die Kryptogamen (*Agaricus*, *Marchantia*, *Pteris*, *Selaginella*, etc.) dagegen trat bei keiner der untersuchten Holzpflanzen die Reaction ein, welche Thatsache der Verf. in einfacher Weise erklärt. Die vorliegende Abhandlung bildet nur eine „vorläufige Mittheilung“. Wir wünschen, dass der Verf. die ausgesprochene Absicht, mit Hilfe des Diphenylamins die Verbreitung von Nitraten resp. Nitriten in den Geweben der Pflanzen eingehend zu studiren — bald realisiren möge, weil dadurch ein werthvoller Beitrag für die Erkenntniss der in der Pflanze vor sich gehenden Stoffwechselprocesse zu erwarten steht. A. B.

Fungi Tridentini novi, vel nondum delineati, descripti et iconibus illustrati auctore **Jacopo Bresadola**. Fasc. III. Tridenti, Typis J. B. Monauni Januario 1883. 8. p. 27—41, Tab. 34—45. Pretium 7 fr.

Dieses Heft schliesst sich den beiden vorhergehenden in der Behandlung des Textes, so wie in der Ausführung der Tafeln vollkommen gleichmässig an. Es bringt die Beschreibungen und Abbildungen folgender Arten: *Armillaria Ambrosii* Bres. — *Clitocybe conglobata* Vitt. — *Clitocybe connata* Schum. — *Cl. semitalis* Fr. — *Omphalia demissa* Fr. — *Omph. Kalchbrenneri* Bres. — *Mycena nigricans* Bres. — *Myc. lasiosperma* Bres. — *Myc. lutea* Bres. — *Pleurotus canus* Quél. — *Inocybe praetervisa* Quél. — *Punaecolus guttulatus* Bres. — *Lactarius helvus* Fr. — *Russula roseipes* Bres. — *Marasmius chordalis* Fr. — *Mar. cauticinalis* Fr. — *Helvella Queletii* Bres. — *Verpa fulvocincta* Bres. — *Geoglossum vitellinum* Bres. — *Peziza leucovantha* Bres. — *Mollisia Tamaricis* (Roum.) Der vorliegende Fascikel ist ein sehr werthvoller neuer Beitrag zur genaueren Kenntniss der noch wenig bekannten Pilzflora Süd-Tirols. Er ist ferner ein sprechendes Zeugniss von dem Sammelfleisse und der tüchtigen Formenkenntniss Bresadola's, wenn man auch nicht mit allen seinen Bestimmungen einverstanden sein kann. So wäre z. B. nach der Ansicht des Referenten *Helvella Queletii* besser bei den Pezizeen unterzubringen, wie es Quélet auch ursprünglich that. R.

H. Karsten: Deutsche Flora, pharmaceutisch-medicinische Botanik. Berlin, J. Späth, 1882. Lieferung 10. Seite 913—1008.

Bringt unter Einschaltung zahlreicher, gelungener Holzschnitte die Beendigung der Primulaceen, Scrophularineen und Nuculiferen in streng wissenschaftlicher, zweckdienlicher, gediegener Bearbeitung. Beck.

Ueber den Soorpilz. Eine medicinisch-botanische Studie von **Dr. F. A. Kehrer**, o. ö. Professor der Geburtshilfe und Gynäkologie in Heidelberg. Heidelberg, Carl Winters Universitätsbuchhandlung 1883. 8. 71 Stn. Preis 2 Mark.

Die vorliegende Schrift schildert nach einer kurzen geschichtlichen Einleitung den Bau und die Entwicklung des Soorpilzes (*Saccharomyces albicans* Rees. [*Mycoderma* sp. Grawitz]). Ferner werden ausführlich besprochen. Die Nähr- und Zerstörungsmittel des Soorpilzes, sein Vorkommen im menschlichen Körper, seine Uebertragung auf die Mundschleimhaut, die Bedingungen seiner Entwicklung und Behandlung des Soors. Prof. Kehrer's Abhandlung ist mit grossem Fleisse gearbeitet und mit Sachkenntniss geschrieben. In erster Linie für den praktischen Arzt berechnet, gibt sie demselben zahlreiche wichtige Anhaltspunkte in therapeutischer Beziehung. Für den Botaniker sind namentlich die beiden ersten Abschnitte und insbesondere die zahlreichen mit den differentesten Nährflüssigkeiten angestellten Culturversuche von Interesse.

R.

Borbás Vince, *Monarchiánk néhány új növénye* (Einige neue Pflanzen unserer Monarchie) in „Math. és term. tud. Értesítő“, herausgeg. von der ungar. Akad. d. Wiss., Heft 3—4. p. 81—84, Budapest 1882 (1883); cfr. Bot. Centralbl. 1883, XIII, p. 110—111.

1. *Arenaria rotundifolia* M. Bieb., auf Weiden der Spitze des Királykő (Königstein, Siebenb.), stimmt besser mit der Beschreibung Bieberstein's, als die Exemplare, welche im Herbar des Nationalmuseums aus dem Balkan vorliegen. 2. *Luzula graeca* Kunth. (Bitoraj, Rajnác, Croat., Tirol). 3. *Allium Coppoleri* Tin. (Vinodol, — Pola). 4. *Orchis Morio* var. *caucasica* C. Koch, Plavischevica. 5. *Cuscuta calliopes* Heldr. et Sart. (Plitvicaër Seen auf *Gentiana asclepiadea*; Recinathal auf *Serratula tinctoria*, *Achillea Millefolium*, *Ononis procurrens*, *Lathyrus pratensis*, Gramineen. 6. *C. alba* Presl im Recinathale auf *Satureja montana*; Jaladruga auf *Astragalus Muelleri*; Veglia auf *Trifolium pallidum*. 7. *Senecio alpestris* var. *Ovirensis* Koch (Risnyak, Schneznik). 8. *Campanula velebitica* Borb. fällt zwischen *C. rotundifolia* und *C. caespitosa* und unterscheidet sich von ersterer durch kleine Blüthen und kurze Kelchzipfel. 9. *Crepis foetida* L. var. *glandulosa* Guss. Fiume, Cerkvenica (Pola, Freyn); aus dem continentalen Theile Ungarns kennt sie Ref. nicht. 10. *Asplenium Petrarchae* (Guerin sub Polypodio) Buccari (Hirc!) wird mit Unrecht mit *A. Trichomanes* vereinigt; es ist durch seine Drüsen ausgezeichnet, welche den Wedel, Wedelstiel, die Rachis exalata ziemlich dicht bedecken. Die Blättchen sind im Umfange breit elliptisch (breiter als die Exemplare von Nizza, Monaco etc.), beinahe bis zu der Mitte fiederspaltig, zweimal grösser als bei *A. Trichomanes*, die Nervatur an der Unterseite mehr hervortretend, der grössere Theil der Blättchenränder ist anfangs mit Sporangien nicht bedeckt (marginis asorei). 11. *Hyacinthus orientalis* var. *brachypodus* Borb. (Buccari, Hirc als *H. pallens*) weicht von *H. orientalis* nur durch 2 Mm. lange Blüthenstiele und 1 Mm. lange, aber

breitere Bracteen, kleinere Blüten und durch die kürzere und nicht zurückgekrümmte Lappen des Perigoniums. 12. *Tulipa hexagonata* Borb. aut *T. praecox* var. *hexagonata* Borb., *ibid.* ist von *T. praecox* besonders durch die länglich-sechseckigen Flecke des stumpfen Perigoniums verschieden. *T. praecox* Rehb. Icon. gehört wahrscheinlich hieher, aber dass diese Abbildung nicht die echte *T. praecox* Ten. darstellt, hat schon Boissier in Fl. Orient. hervorgehoben. 13. *Crocus lineatus* var. *Weldenii* Maw. ex ipso; Buccari. 14.—15. *Centaurea virgata* und *Trifolium supinum* cfr. Oe. B. Z. 1883, 83. v. Borbas.

Borbás Vince v., Harom új liliacea hazánkban (Drei neue Liliaceen in Ungarn) in „Földmiv. Erdekeink“ 1882, p. 561.

In diesem Artikel wird ausser *Tulipa Grisebachii* Pant. (*T. silvestris* Fl. Croat. fide A. Kerner), *T. hexagonata* und *Hyacinthus brachypodus* Borb. nur *T. hungarica* Borb. (*T. Billietiana* Neilr. non Jord.!) näher erörtert. v. Borbás.

Anales de la Sociedad Española de Historia Natural. Madrid 1882. (Tom. XI.)

In den letzten Heften dieser der Pflege sämtlicher Naturwissenschaften gewidmeten Zeitschrift, sind folgende botanische Arbeiten veröffentlicht. I. Pomata Don Eladio. Catalogo de plantas recolectadas al estado espontaneo en la Provincia di Toledo. Eine Aufzählung der im Laufe der letzten Jahre gesammelten wildwachsenden Pflanzen. 677 Phanerogamen und einige wenige Kryptogamen. II. Massferrer y Arquimbar Don Ramon. Recuerdos Botanicos de Tenerife, o sea Datos para el estudio de la Flora Canaria. (Botanische Erinnerungen an Teneriffa, oder Beiträge zum Studium der Canarischen Flora.) III. Perez-Lara Jos. M., Plantarum novarum aliquarum descriptio ad Floram Gaditanam pertinentium. Der Verf. hat in der Umgebung von Cadix die nachstehenden von ihm als Nova Species bezeichneten und beschriebenen Pflanzen gefunden: *Carregnoa dubia* (steht dem *Narcissus* zunächst); *Betonica Clementei*; *Veronica racemifoliata*; *Vicia debilis* (mit *V. lathyroides* nahe verwandt) und *Vicia erecta* (ein *Ervum*, welches mit *E. gracile* viel Aehnlichkeit besitzt). Pňihoda.

Correspondenz.

Wien, am 1. Mai 1883.

Während meines Aufenthaltes in Skandinavien im Sommer des vorigen Jahres machte ich auch einen Ausflug zum Nordcap. (71° 10' n. Br.) Dasselbe bildet den nördlichsten Ausläufer der aus einem schwarzgrauen altkrystallinischen Schiefer bestehenden Insel Magerö, die sich ca. 300 M. sehr steil aus dem Eismeer erhebt. Während

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1883

Band/Volume: [033](#)

Autor(en)/Author(s): Hohenbühel Ludwig Freiherr von, A. B., Beck Günther [Gunthero] Ritter von Mannagetta, Borbas [Borbás] Vincenz von, Pridoda

Artikel/Article: [Literaturberichte. 198-202](#)